



KX-Wandsystem

Einbauhinweise

Einbauhinweise **KX-Wandsystem**

Sehr geehrter Kunde,

diese Einbau-Hinweise, die wichtige allgemeine und produktspezifische Informationen enthalten, sind für Sie und Ihren verantwortlichen Planfertiger / Statiker / Bauunternehmer / Bauleiter bestimmt (die Sie entsprechend zu informieren, etc. haben).

Die Dennert-Baustoffe sind normgerechte, gütegeprüfte und -überwachte Produkte.

Damit bei der Lieferung/Montage etc. keine technischen oder terminlichen Schwierigkeiten bzw. sonstige Unstimmigkeiten entstehen, bitten wir Sie, alle Hinweise genau zu beachten.

Beachten Sie bitte auch die jeweilige vertragsgegenständliche Liefer-/Leistungsbeschreibung etc. sowie unsere Ihnen bereits übermittelten Geschäftsbedingungen.

Die Baustoffe/Betonfertigteile sind entsprechend dieser Einbau-Hinweise und den allgemein anerkannten Regeln der Technik (DIN-/sonstigen einschlägigen Bestimmungen, etc.) einzubauen bzw. weiterzuverarbeiten.

Bei Nichtbeachtung entfällt jegliche Dennert-Haftung.



Allgemeine Hinweise

Ihre Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner wegen eventueller technischer Ausführungen, Termine, etc. entnehmen Sie bitte unserem Schriftverkehr (Auftragsbestätigung, Verlege-/Fertigungspläne, etc.).

Verlegeplan – Maßkontrolle – Lieferfristen

Verlege-/Fertigungspläne, die wir anhand Ihrer Planvorgaben für zum Leistungsumfang gehörige Produkte erstellen, haben Sie mit Ihrem verantwortlichen Bauleiter, Planfertiger/Statiker, Bauunternehmer, etc. u. a. in technischer, statischer Hinsicht eigenverantwortlich zu prüfen.

Insbesondere zu prüfen sind die Lage, Dimensionierung (Maße, Bewehrung, etc.), Ausführung (Ausparungen, etc.) der jeweiligen Produkte und die Übereinstimmung mit Ihrer Gesamtplanung/-statik. Nach Prüfung/Kontrolle bzw. eventuellen Änderungen, Ergänzungen, Berichtigungen sind die Verlege-/Fertigungspläne unterschrieben an uns zurückzusenden.

Bitte beachten

Erst nach Eintreffen der von Ihnen kontrollierten und unterzeichneten verbindlichen Verlege-/Fertigungspläne kann mit der Fertigung begonnen werden. Lieferfristen beginnen erst dann, wenn die von Ihnen freigegebenen Pläne bei uns vorliegen.

Baustellenorganisation

Bevor die KX-Wandelemente versetzt werden können, sind einige wichtige Vorarbeiten durchzuführen.

Liefern – Zufahrtswege – Standplätze

Sorgen Sie für genügend breite, aufgeräumte Zufahrtswege zur Baustelle, die mit 40-Tonnen-Zügen sowie bei Kraneinsatz mit bis zu 100-t-Autokränen befahrbar sind. Ebenso haben Sie bei Kraneinsatz einen ausreichend befestigten und dimensionierten Standplatz für den Teleskopkran (je nach Größe) unmittelbar und parallel zur Außenwand neben der Baugrube (ca. 1 m Abstand von der obersten Kante der Baugrube) zu schaffen. Die öffentlichen und privaten Genehmigungen wegen Benutzung von Straßen, Bürgersteigen, Nachbargrundstücken, etc., einschließlich eventueller Straßenabsperungen, sind von Ihnen bei den Gemeinden, Nachbarn und Straßenbauämtern, etc. rechtzeitig einzuholen.

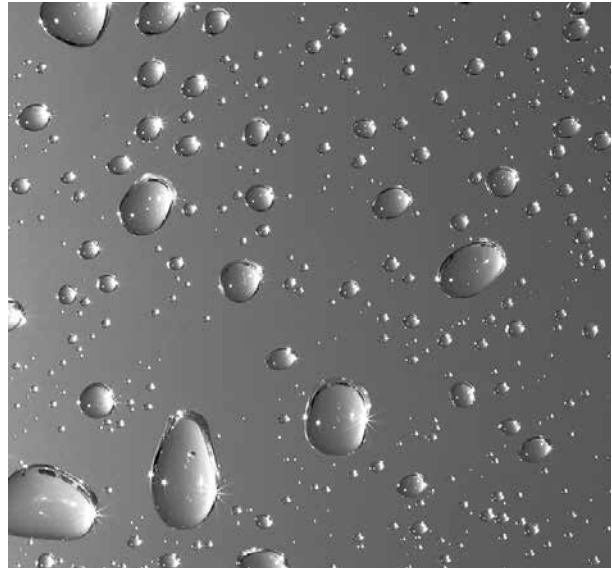
Stromabschaltung

Sorgen Sie bitte auch rechtzeitig dafür, dass eventuelle Stromleitungen/Telefonleitung im Arbeitsbereich des Kranes für die Dauer der Verhebung abgeschaltet sind. Beantragen Sie dies rechtzeitig bei der Gemeinde bzw. dem Stromversorger, etc.

Baustelleneinrichtung/-sicherung

Sie und Ihr Bauleiter haben eigenverantwortlich für eine ausreichende Baustelleneinrichtung/-sicherung zu sorgen; u. a. haben Sie kostenlos zu stellen:

- Baustrom 230 V / 380 V (Licht- und Kraftstrom)
32 A Absicherung
- Baustellen-WC und Bauwasser nebst Anschlüssen, Absperrvorrichtungen, etc.
- Schnurgerüst, abgenommen und gesichert
- Arbeits-, Schutz- und Fanggerüste, sonstige Sicherungs-/Schutzvorrichtungen nach den Unfallverhütungsvorschriften
- Sicherung bzw. Schutz der Baustelle
- 2 Hilfskräfte für das Versetzen der Bauteile



Feuchte-/Wärmeschutz

Sämtliche gelieferten Baustoffe, Bauteile, etc. (auch nach Einbau) sind von Ihnen vor Witterungseinflüssen (Nässe, Frost, etc.) zu schützen.

Entsprechend der Planung Ihres Architekten und unter Berücksichtigung der verwendeten Baustoffe/Bauteile, sowie der Baustellengegebenheiten (Boden-/Wasserverhältnisse, etc.) ist das Gebäude (durch die jeweils erforderlichen Wasserhaltungsmaßnahmen) von Ihnen gegen Witterung, Feuchte zu schützen und der unter Berücksichtigung des Nachweises nach ENEV Ihres Planers entsprechende Wärmeschutz auszuführen, wobei u. a. die DIN 4108, Beiblatt 2, sowie der Wärmebrückenkatalog zu beachten sind. Sämtliche Bauteile, etc. mit Kontakt zur Bodenplatte / zum Fundament haben Sie vorher durch geeignete Maßnahmen (z. B. Sperranstriche, etc.) gegen aufsteigende Feuchtigkeit zu schützen.

Maßtoleranzen

Für die von Dennert gelieferten Rohbauteile gelten die Maßtoleranzen gemäß DIN 18202 bzw. DIN 18203.

Technische Änderungen (u. a. hinsichtlich Produkt, Verarbeitungshinweisen, Bestimmungen, etc.) bleiben vorbehalten und sind zu beachten.

KX-Wandelemente

KX-Außenwand

Leichtbetonwandelemente C 25 / 30

KX-Innenwand

Leichtbetonwandelemente C 25 / 30

KX-Schallschutzwand

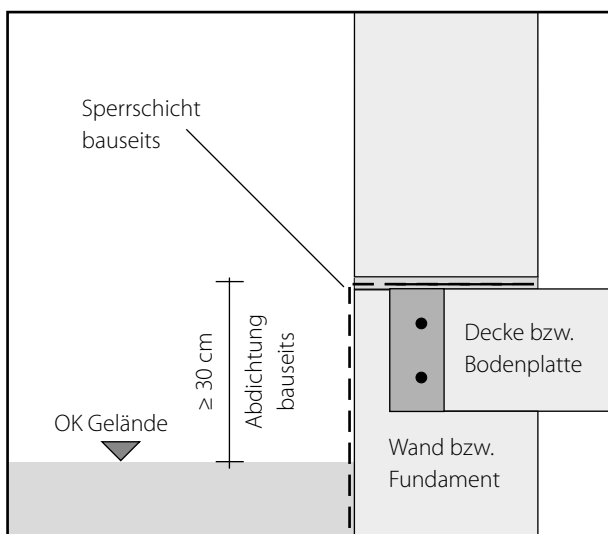
Betonwandelemente C 20 / 25

1. Wandaufleger / waagerechte Sperrschicht

Für das Versetzen/Stellen der Wandelemente werden statisch ausreichend bewehrte, erhärtete, höhengleiche, planebene Wandaufleger (Bodenplatte, Decke, etc.) $\pm 0,5$ cm vorausgesetzt. Die Fertighaubteile werden vom höchsten Punkt des Auflagerbereichs ausgehend höhengleich versetzt; Unebenheiten im Auflagerbereich werden, soweit dies möglich ist, durch entsprechende punktuelle Unterlagen ausgeglichen; im Auflagerbereich evtl. verbleibende Hohlräume etc. sind von Ihnen bauseits mit Mörtel (Quellmittelzusatz) zu unterfüllern bzw. zu schließen und dadurch bedingte Höhendifferenzen sind von Ihnen auszugleichen.

Vor dem Versetzen der Wandelemente für das Keller- bzw. erste Geschoss sind von Ihnen sämtliche Eckpunkte des Gebäudes entsprechend den von Ihnen zur Fertigung freigegebenen Verlege-/Fertigungsplänen (über das Schnurgerüst, etc.) aufzutragen und zu sichern (z. B. Stahlnägel).

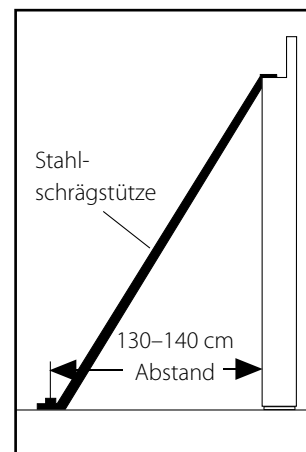
Gegen aufsteigende Feuchtigkeit ist beim Außen- und Innenwandbereich im Keller- bzw. ersten Geschoss beim Außenwandauflegerbereich in dem darüber liegenden Geschoss ein zweimaliger Sperranstrich (zementgebundene, flexible Dichtschlämme; entsprechend den Herstellervorschriften) aufzubringen.



2. Versetzen/Stellen der Wände

Nach Aufbringen des Versetzmörtels, LC 25/28 (vgl. Angaben im Fertigungsplan) mit Quellmittelzusatz, werden die Wandelemente im vorgesehenen Wandauflegerbereich in das frische Mörtelbett versetzt.

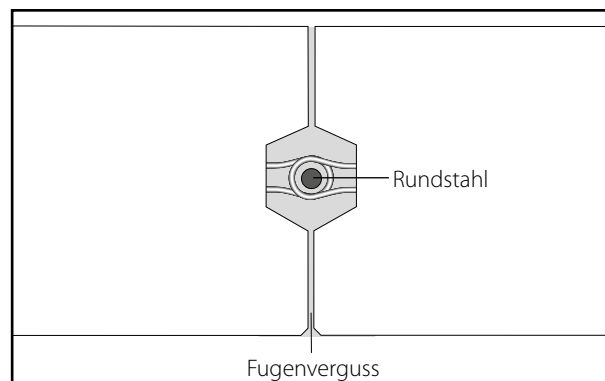
Die Wandelemente sind durch Stahlschrägstützen, die an die Wandelemente und die Bodenplatte ange-dübelt bzw. angeschraubt werden, zu sichern.



Nach dem Versetzen und Ausrichten der Wandelemente ist vertikal durch die Verbindungs-nuten/-schlaufen im Fugenbereich der Wandelemente ein Rundstahl $\varnothing 12$ mm zu führen; sodann sind die Verbindungs-nuten an den Plattenstößen mit Vergussbeton, C 25/30 zu vergießen.

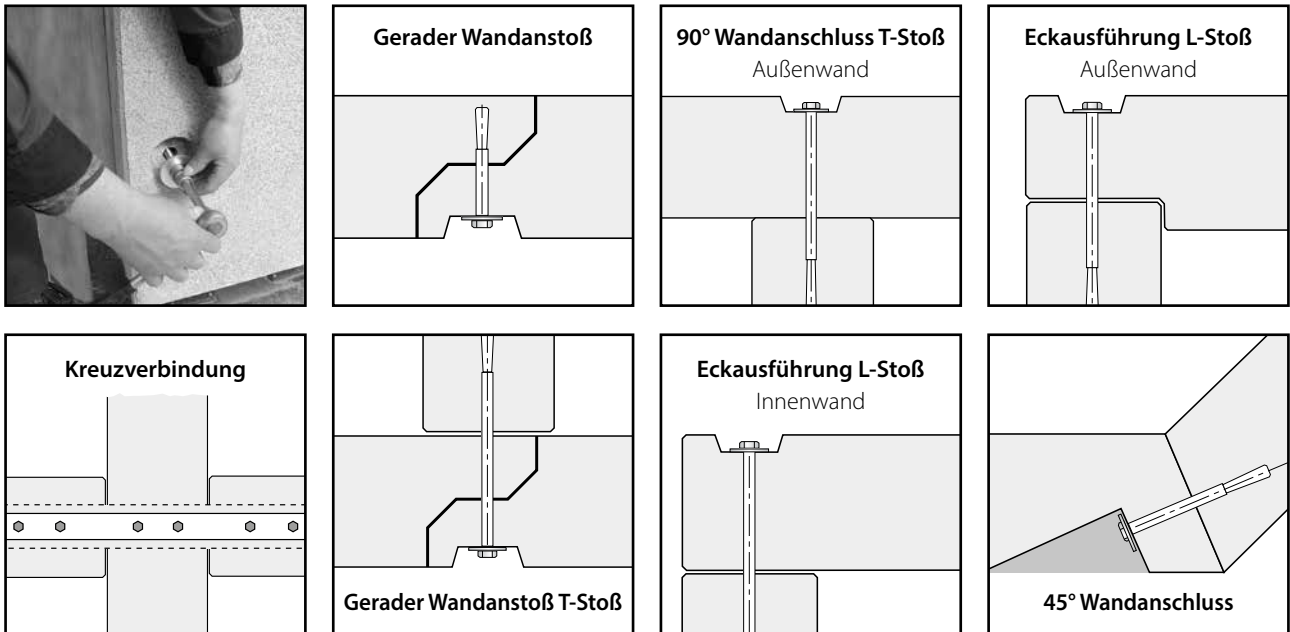
Sobald die Scheibenwirkung mit der auf den Wandelementen zu bewerkstelligenden Geschossdecke gegeben ist (ausreichend erhärteter Ringanker/Ortbeton, etc.) sind von Ihnen bauseits die Wandschrägstützen zu demontieren und die Aussparungen und Bohrlöcher in den Wandelementen bzw. der Bodenplatte/Geschossdecke, etc. zu schließen, gegebenenfalls abzudichten.

Von Dennert zur Verfügung gestellte bzw. verwendete Stahlschrägstützen nebst Gitterboxen (in die die demontierten Stahlschrägstützen für den Rücktransport zu legen sind) verbleiben im Eigentum von Dennert und sind von Ihnen zurückzugeben.



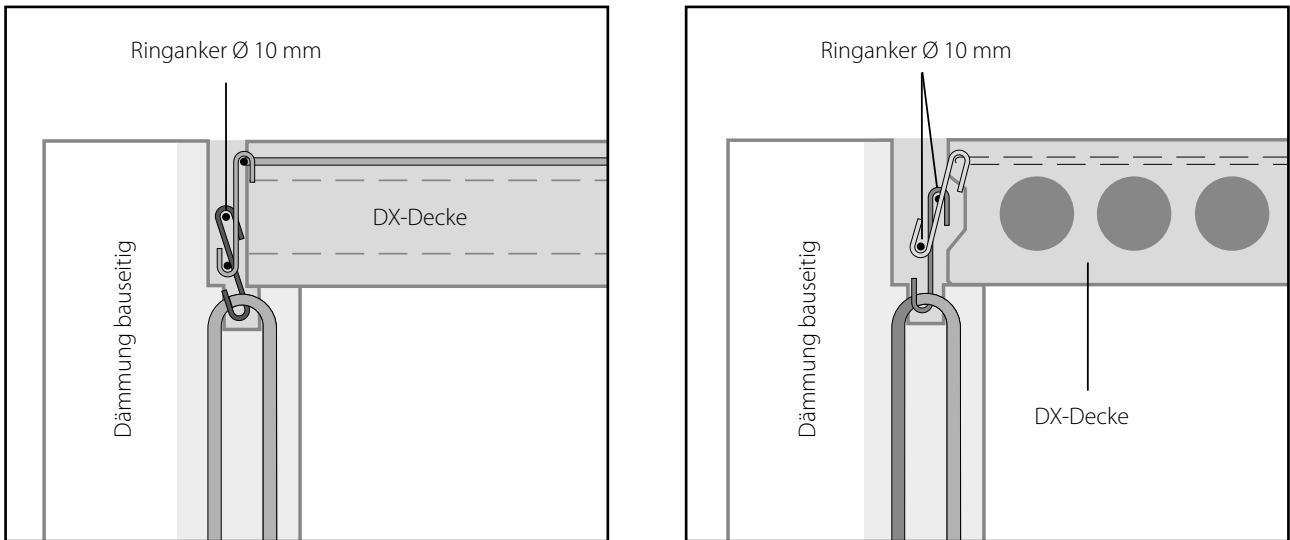
3. Verschraubung / Wandanschlüsse

Je nach Anforderung bieten die KX-Wandelemente eine passende, kraftschlüssige Wandverbindung.



4. Ringanker

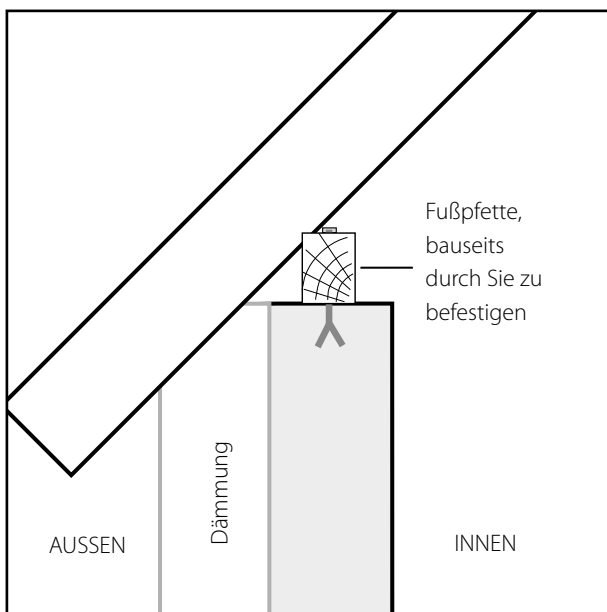
Die Geschosdecken sind gemäß DIN 1045-1 Abschnitt 13.12.2 mittels Ringanker mit den Wandelementen zu verbinden. Ringankerausführung in Verbindung mit der Dennert DX-Vollmontagedecke:



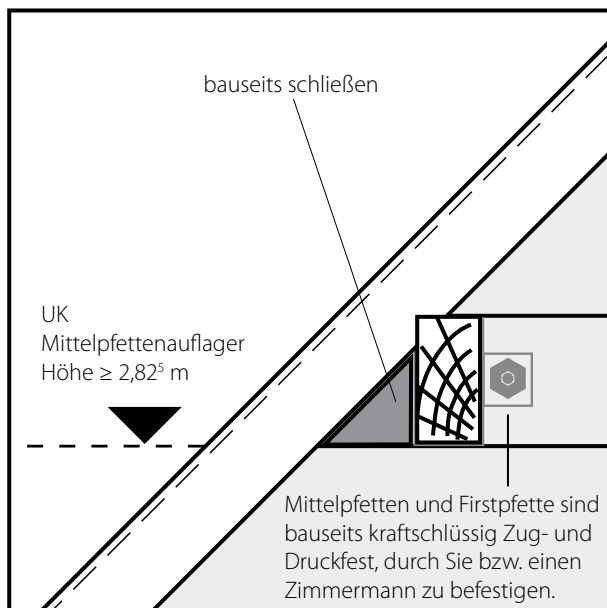
5. Giebelwand-Kniestock

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Giebelwandelemente mit den Dachpfetten und die Kniestockelemente mit den Fußpfetten, sowie der Decke und/oder den Zwischenwänden nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik verankert werden.

Die Ausführungsdetails sprechen Sie bitte mit Ihrem Zimmermann ab. Die Wanddämmung ist bauseits von Ihnen (unter Vermeidung von Kältebrücken, etc.) Ihrem Dachaufbau entsprechend anzupassen bzw. anzubinden.



Fußpfette



Mittelpfette

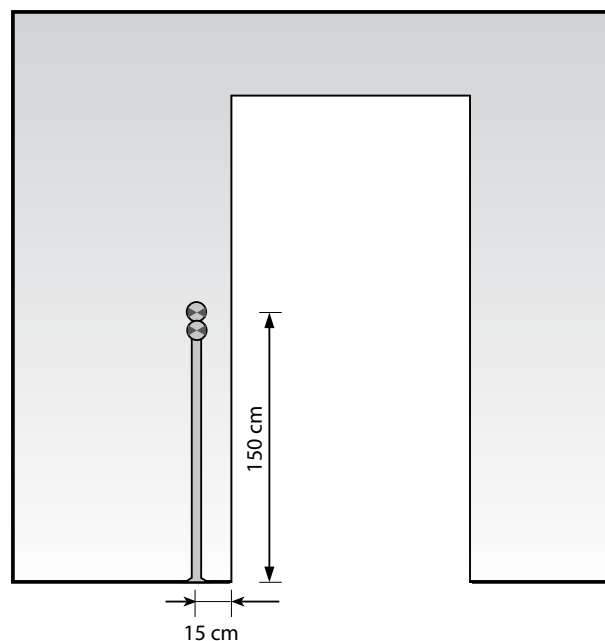


Firstpfette

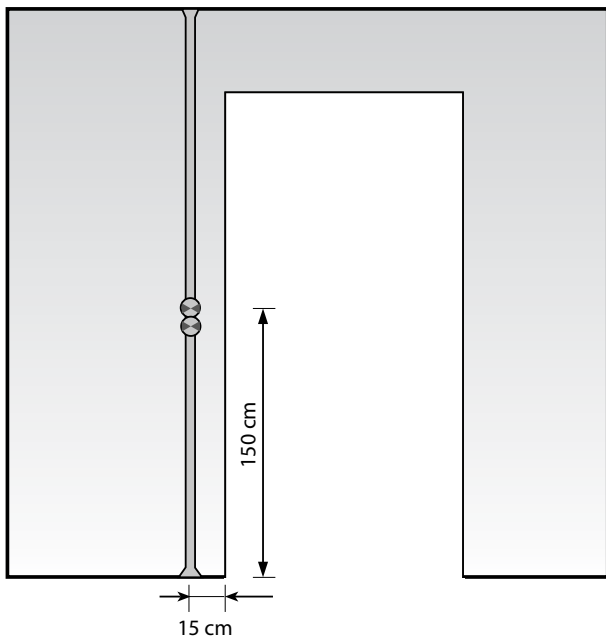
6. Elektro-Leerrohrsystem (ELS)

Bei Wandstärken von 13 und 17,5 cm erhalten nur die schalungsglatten Seiten der Innenwände ein ELS-System. Die Außenwand erhält auf der Innenseite senkrecht bis zu einer Höhe von 1,25 m am Anfang und am Ende der Wandplatte auf Wunsch eine Zuleitung über den Boden. Eine waagerechte Verbindung ist aus statischen Gründen nicht möglich.

Elektroleerrohr aus Kunststoff im Türbereich. Wahlweise rechts oder links mit zwei VDE geprüften Elektroleerdosen.



Elektroleerrohr aus Kunststoff im Türbereich. Wahlweise rechts oder links mit zwei VDE geprüften Elektroleerdosen, zusätzliches Leerrohr bis OK Wand für Kabeldurchführung.



Weitere Elektroleerrohre und Elektroleerdosen können auf Wunsch von uns nach Ihren Vorgaben eingebaut werden.

7. Schließen der Fugen und Aussparungen beim Innenwandbereich

Die horizontalen Fugen (z. B. Anschluss zwischen Wand und Decke, Wand und Treppe etc.) und die vertikalen Wandanschlussfugen sind von Ihnen bauseits entweder mit einem geeigneten mineralischen Fugenfüller und Kellenschnitt oder mit einer geeigneten dauerelastischen Fugenfüllmasse (z. B. Acryl, etc.) zu schließen.

8. Weiterverarbeitung Außenwandbereich

Die Außenwand ist von Ihnen bauseits mit einem üblichen Wärmedämmverbundsystem (WDVS)-Dämmung, Gewebespachtelung, Ober-/Dekorputz zu versehen.

Beachten Sie die Verarbeitungshinweise des jeweiligen Herstellers.

Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrundes sind die Hinweise der VOB/C, DIN 18350 Abs. 3, DIN 18550 sowie die Verarbeitungsrichtlinien der einzelnen Putzhersteller zu beachten.

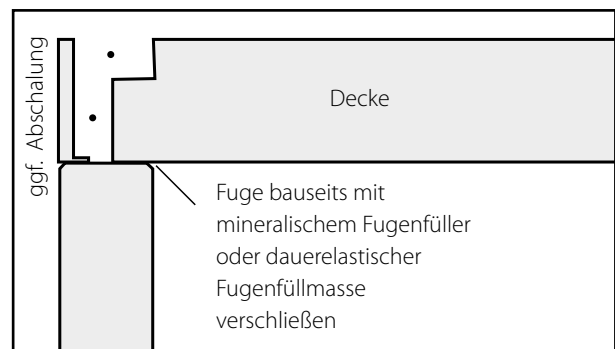
9. Türen

Die Türausparungen der Wandelemente sind aus Gründen der Transportsicherheit mit Rundstahl versteift. Nachdem der Wandfugen-/Ringankerverguß bewerkstelligt und ausreichend erhärtet ist, ist die vorgenannte Transportbewehrung bauseits von Ihnen zu entfernen.

10. Befestigen an der Außenwand

Bei Wärmedämmverbundsystem (WDVS) sind besondere Befestigungsmaßnahmen zu beachten. Es gelten die üblichen Angaben des WDVS-Herstellers.

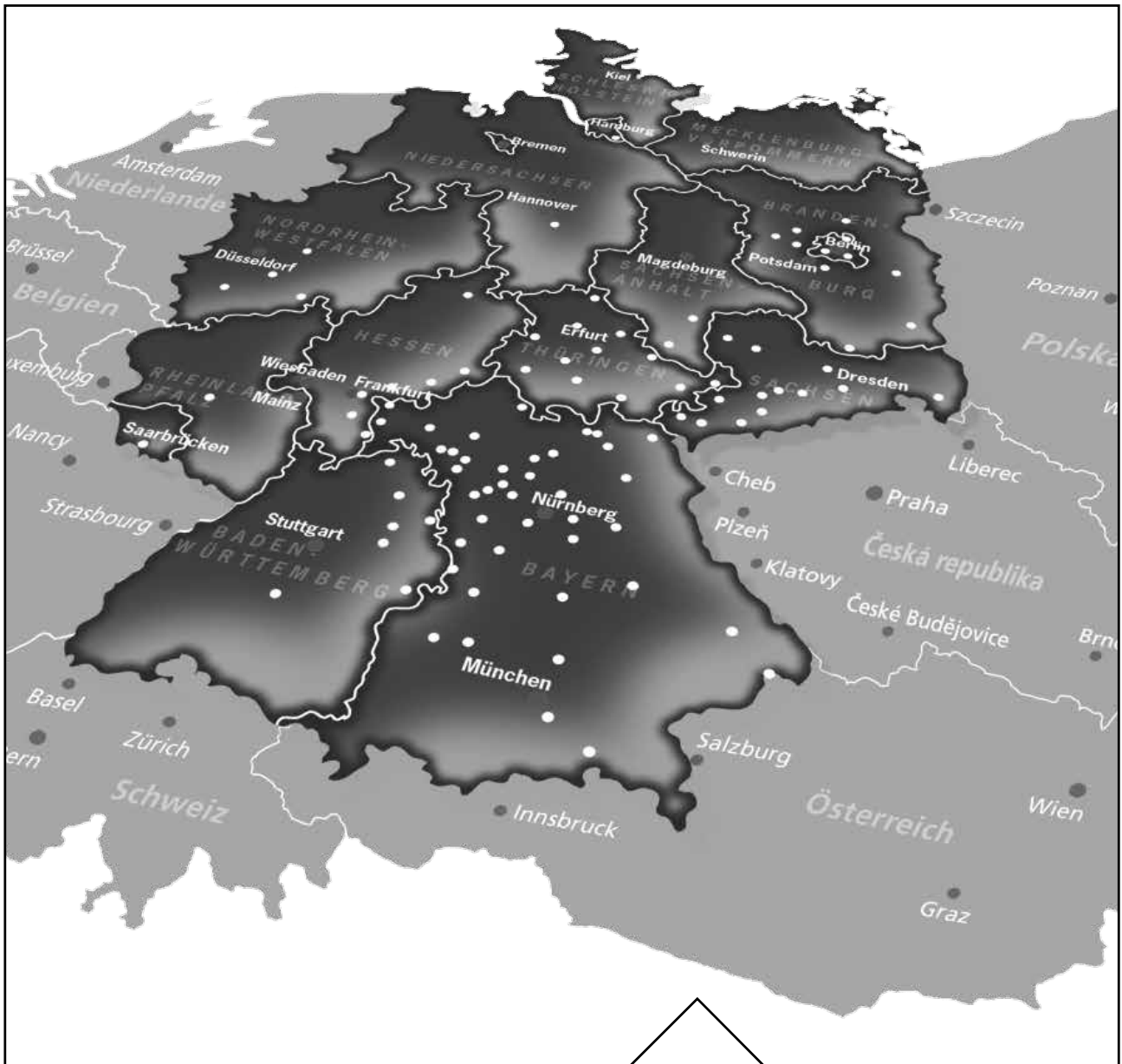
Schwerere Teile sind nicht mit dem WDVS, sondern im tragenden Untergrund zu verankern. Für die Befestigung von z. B. Markisen, Leuchten, Regenfallrohren und Klettergerüsten gibt es spezielle Montagesysteme. Bei jeder Befestigung ist zu bedenken, dass dadurch die Dämmung/Außenwand beschädigt wird. Die entsprechenden Stellen sind deshalb (z. B. mit einem Fugendichtband) gegen Feuchtigkeit (eindringendes Regenwasser, etc.) zu schützen.



Dennert ist für Sie vor Ort:

über 80 Baustoffberater,

5 Fertigungswerke



Infoline: 09552 71-500

www.dennert.de



Dennert Baustoffwelt GmbH & Co. KG ■ Veit-Dennert-Straße 7 ■ 96132 Schlüsselfeld ■ Telefon: 09552 71-0 ■ Fax: 09552 71-187
E-Mail: info@dennert.de ■ www.dennert-baustoffe.de